

SVENSKFOTBOLL.DE

Die Internetseite über den schwedischen Fußball

Superettan 2008

1. Örgryte IS (Göteborg)	30	17	6	7	57-32	57	Aufsteiger
2. BK Häcken (Göteborg)	30	15	10	5	58-28	55	Aufsteiger

3. Brommapojkarna (Stockholm) (A)	30	16	6	8	45-29	54	Aufsteiger

4. Assyriska FF (Södertälje) (N)	30	15	7	8	49-35	52	
5. Ängelholms FF (N)	30	14	9	7	51-33	51	
6. Åtvidabergs FF	30	14	8	8	43-37	50	
7. Falkenbergs FF	30	12	8	10	43-38	44	
8. Mjällby AIF	30	12	7	11	44-36	43	
9. Väsby United (N)	30	11	6	13	38-36	39	
10. Qviding FIF (Göteborg) (N)	30	9	11	10	39-41	38	
11. Landskrona BoIS	30	10	8	12	36-44	38	
12. IK Sirius (Uppsala)	30	8	9	13	38-53	33	

13. IF Limhamn Bunkeflo	30	5	11	14	26-48	26	Absteiger
14. Jönköpings Södra IF	30	5	11	14	26-50	26	

15. Enköpings SK (N)	30	8	2	20	37-70	26	Absteiger
16. Degerfors IF	30	5	9	16	27-47	24	Absteiger

BP traf in der Aufstiegs-Relegation auf den 14. der Allsvenskan, Ljungskile SK.

Nach einem 0-0 im Heimspiel (2.072 Zuschauer) reichte ein 1-1 in Ljungskile (2.828 Zuschauer) zum Wiederaufstieg in die Allsvenskan.

Örgryte IS Göteborg

Meister in Superettan, Schnitt: 2.415.

2 Jahre nach dem Abstieg aus der Allsvenskan konnte ÖIS nun als Meister der Superettan zurückkehren. ÖIS war aber weit davon entfernt souveränen und begeisterten Fußball zu spielen - erst die Rückkehr von Stürmer Marcus Allbäck (zuletzt FC Kopenhagen, davor Lyngby, Bari, Heerenveen, Aston Villa, Celta Vigo und Hansa Rostock), der seine Karriere bei seinem Heimklub ausklingen lassen möchte, entfachte den Aufschwung und etwas Glanz. Er erzielt 5 Tore. Die weiteren besten Torschützen im Team von Trainer Janne Carlsson waren Björn Ankvav (11 Tore), Alexander Mellqvist (8 Tore) und Pavel Zavadil (7 Tore). Im vorletzten Spiel gegen Väsby United, wo der Aufstieg mit einem 3-0-Sieg perfekt gemacht wurde, konnte mit 4.105 Zuschauern die besten Heimspiel-Kulisse verzeichnet werden.

BK Häcken Göteborg

2. Platz in Superettan (Aufsteiger), Schnitt: 1.494.

Neben Örgryte IS schaffte auch der Göteborger Rivale BK Häcken den Aufstieg in die Allsvenskan. Das Team von Trainer Sonny Karlsson hatte den besten Sturm, die beste Abwehr, den besten Torschützen der Liga (Jonas Henriksson mit 17 Toren) und erzielte den höchsten Sieg in der Superettan: 8-0 gegen IK Sirius. Alles in allem kann man daher wohl von einem verdienten Aufstieg sprechen, wobei man lange Zeit nur im vorderen Tabellen-Mittelfeld herumdümpelte und erst im letzten Drittel der Meisterschaft richtig stark spielte. Weitere erfolgreiche Torschützen waren Daniel Larsson (12 Tore) und der Brasilianer Paulinho (9 Tore). Im Heimspiel gegen Assyriska FF (1-1) waren 4.137 Zuschauer dabei (wieder im Rahmen des Gothia Cups).

IF Brommapojkarna

3. Platz in Superettan (Aufsteiger), Schnitt: 948.

Nach dem Abstieg aus der Allsvenskan brauchte BP lange zur Akklimatisierung in der Superettan. Erst ein starker Endspurt (15 Punkte aus den letzten 5 Spielen) und viel Glück (Niederlage von Assyriska FF im letzten Spiel gegen Ängelholms FF) führte das Team von Trainer Kim Bergstrand noch auf den 3. Platz. Beste Torschützen waren Joakim Runnemo (9 Tore) und Joakim Hagerlös (7 Tore). Am letzten Spieltag gegen Degerfors IF (2-0) waren 2.673 Zuschauer mit dabei - die Saison-Bestmarke. Ansonsten war der Zuspruch, wie immer, dürftig. In der Aufstiegs-Relegation traf man auf den 14. der Allsvenskan, Ljungskile SK. Nach einem 0-0 im Heimspiel (2.072 Zuschauer) reichte ein 1-1 in Ljungskile (2.828 Zuschauer) zum Wiederaufstieg in die Allsvenskan.

Assyriska FF Södertälje

4. Platz in Superettan, Schnitt: 2.863.

Der Aufsteiger aus Södertälje verpasste erst am letzten Spieltag durch eine 1-2-Heimniederlage gegen Ängelholms FF den 3. Platz, der zur Aufstiegsrelegation berechtigte. Schon vorher ging dem Team etwas die "Luft aus", nachdem man fast schon wie ein sicherer Allsvenskan-Aufsteiger aussah. Die beiden Trainer Michael Borgqvist & Edmond Lutaj haben trotzdem einen tollen Job gemacht und den Klub nach den turbulenten letzten Jahren wieder stabilisiert. Marcos Ferreira (10 Tore) sowie Xhevdet Llumnica, Göran Marklund und Dennis Östlundh (7 Tore) waren die besten Schützen. Rekord-Kulisse waren 6.125 Zuschauer bei der 0-1-Heimniederlage gegen Örgryte IS Göteborg. Assyriskas Zuschauerschnitt war der Beste in der Liga. Trotz des verpassten Aufstiegs freut man sich auf die kommende Superettan-Saison: es wartet das Derby gegen Syrianska FC.

Ängelholms FF

5. Platz in Superettan, Schnitt: 955.

Der Aufsteiger war die größte positive Überraschung der diesjährigen Saison. "Aufsteiger-untypisch" wurde das Team von Trainer Roar Hansen gegen Ende der Saison immer stärker und vermasselte bspw. Assyriska FF durch einen 2-1-Auswärtssieg die schon sicher geglaubte Allsvenskan-Relegation. Am Ende fehlten dem Team nur drei und vier Punkte auf die Plätze 3 und 2. Der 5. Platz in der Superettan ist der größte Erfolg des Klubs. Das Trio Patrik Larsson (10 Tore), Mattias Adelstam und Emil Salomonsson (9 Tore) erzielte mehr als die Hälfte aller Tore. Im Spiel gegen Landskrona BoIS wurde beim 0-0 mit 2.515 Zuschauern die größte Kulisse begrüßt.

Ätvidabergs FF

6. Platz in Superettan, Schnitt: 1.845.

Eigentlich war es genau wie im letzten Jahr - über weite Strecken der Saison stand ÄFF auf dem 2. oder 3 Platz, um dann gegen Ende der Saison wieder immer schwächer zu werden. So reichte es für das Team von Trainer Peter Swärdh wieder nur zum 6. Platz. Seine beste Kulisse hatte der Klub im Heimspiel gegen Assyriska FF (2-0, 4.134 Zuschauer). Beste Torschützen waren der brasilianische Neuzugang Ricardo Santos (12 Tore) und Johan Niklasson (5 Tore).

Falkenbergs FF

7. Platz in Superettan, Schnitt: 1.301.

Gemessen an den Verhältnissen in Falkenberg ist der erreichte 7. Platz fast mit der Meisterschaft gleichzusetzen. Man spielte eine überragende Saison, was sich auch im (moderat) gesteigerten Zuschauerinteresse zeigte - gegen Örgryte IS waren bei der 1-2-Niederlage 3.613 Zuschauer dabei. Beste Torschützen im Team vom neuen Trainer Thomas Askebrand waren Joel Johansson (16 Tore) und Mikael Boman (7 Tore).

Mjällby AIF

8. Platz in Superettan, Schnitt: 2.012.

Der Klub aus Süd-Schweden konnte sich nach dem 9. Platz im Vorjahr nun auf den 8. Platz verbessern und holte bei einer positiven Bilanz von 12/7/11 insgesamt 7 Punkte mehr. Überragender Akteur im Kader von Trainer Thomas Andersson-Borstam war der 28-jährige Stürmer Marcus Ekenberg mit 17 Toren (davon 6 Strafstoße). Erton Fejzullahu erzielte 6 Tore. Im Spiel gegen IF Brommapojkarna wurde beim 1-0-Sieg mit 3.139 Zuschauern die beste Heimspiel-Kulisse begrüßt.

Väsby United

9. Platz in Superettan, Schnitt: 450.

Der Aufsteiger aus der nördlichen Peripherie von Stockholm konnte sich souverän den Klassenerhalt in der Superettan sichern. Bei einer Bilanz von 11/6/13 waren Mikael Thorstensson (11 Tore) und Admir Catovic (6 Tore) die besten Torschützen. Im Spiel gegen Assyriska FF (1-2) war mit 1.179 Zuschauern die beste Heimspiel-Kulisse dabei. Dies trieb den traurigen Schnitt von 450 (der geringste der Liga) etwas in die Höhe. Oft spielte Väsby nur vor 200 Zuschauern. Trainer des Teams war Mikael Stahre.

Qviding FIF Göteborg

10. Platz in Superettan, Schnitt: 623.

In diesem Jahr machte es der Göteborger Aufsteiger besser als in seiner ersten Superettan-Saison 2006 und konnte sicher die Klasse halten. Bei einer Bilanz von 9/11/10 hatte das Team von Trainer Zoran Lukic 12 Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegs-Relegationsplatz. Seine beste Kulisse hatte der Klub im Derby gegen Örgryte IS - 2.061 Zuschauer sahen einen überraschenden Qviding-Sieg (2-0). Beste Torschützen waren Hannes Stiller (12 Tore) und Josef Karlsson (8 Tore).

Landskrona BoIS

11. Platz in Superettan, Schnitt: 2.752.

Wie im letzten Jahr reichte es für den Traditionsklub mit Platz 11 nur zu einem Platz im hinteren Tabellendrittel. In Abstiegsgefahr geriet man allerdings zu keinem Zeitpunkt. Im Team von Trainer Anders Linderoth waren Pär Cederqvist (7 Tore) sowie Mikael Dahlgren und Mirza Jelecak (je 6 Tore) die besten Torschützen. Der Ex-Gladbacher- und Kaiserslautern-Spieler Jörgen Pettersson brachte es nur auf einen Treffer. Gleich am ersten Spieltag hatte BoIS seine beste Kulisse: 3.873 Zuschauer sahen einen 3-1-Heimsieg gegen Enköpings SK FK.

IK Sirius Uppsala

12. Platz in Superettan, Schnitt: 1.851.

Auch hier war das zweite Jahr deutlich schwerer als das erste Jahr nach dem Aufstieg. Zwar hatte Sirius mit Platz 12 (Bilanz: 8/9/13) am Ende der Saison 7 Punkte Vorsprung auf die Abstiegs-Relegationsplätze, musste aber im Verlauf der Saison so manches mal um den Abstieg zittern. Tiefpunkt war eine 0-8-Niederlage beim BK Häcken. Erst eine gute Serie mit einigen Siegen nach der Sommerpause führte das Team unten heraus. Im Spiel gegen Mjällby AIF (1-1) hatte Sirius mit 3.577 Zuschauern seine beste Kulisse. Im Team von Trainer Pär Millqvist waren Ex-AIK Solna-Spieler Daniel Hoch (7 Tore) und Alexander Gerndt sowie Johan Pettersson (6 Tore) die besten Schützen.

IF Limhamn Bunkeflo

13. Platz in Superettan (Absteiger), Schnitt: 925.

Die Fußball-Regel, dass das zweite Jahr nach dem Aufstieg am schwersten ist, bestätigte der Fusionsklub IF Limhamn Bunkeflo mit dem Abstieg in die 3. Liga (Div. I Södra). Mit nur 5 Siegen in 30 Spielen (5/11/14) musste man in die Abstiegs-Relegation - hier unterlag man dem Vize-Meister der Div. I Norra, Vasalunds IF, nach einem 0-0 in Solna mit 1-4 im Rückspiel in Malmö. Erol Bekir (6 Tore) und Richard Henriksson (4 Tore) waren die besten Torschützen im schwächsten Sturm der Liga (26 Tore, zusammen mit Jönköpings Södra IF). Im Derby gegen Landskrona BoIS waren beim 0-0 auf "Malmö IP" 4.569 Zuschauer mit dabei. Trainer war zunächst weiter Anders Grimberg - er wurde im Laufe der Saison durch Lars Jacobsson ersetzt.

Jönköpings Södra IF

14. Platz in Superettan, Schnitt: 1.829.

Das schon im letzten Jahr schwache Abschneiden wurde in diesem Jahr noch einmal negativ übertroffen. Nur aufgrund der besseren Tordifferenz konnte der Klub vom Vättern-See den direkten Abstieg in die 3. Liga (Div. I Södra) vermeiden. Man konnte nur ganze 5 Spiele (von 30) gewinnen und hatte mit 26 Toren auch den schwächsten Sturm (die besten Schützen waren Tommy Thelin und der Este Kristen Viikmäe mit je 5 Toren). Beste Kulisse waren 2.914 beim 2-0-Sieg gegen Enköpings SK FK. Der neue Trainer Thomas Ek wurde während der Saison durch Sportdirektor Olle Nordin und Andreas Jankevics abgelöst. In der Abstiegs-Relegation rettete sich das Team mit einem 1-2 A und einem 3-0 H (3.156 Zuschauer) gegen Östers IF Växjö.

Enköpings SK FK

15. Platz in Superettan (Absteiger), Schnitt: 859.

Nur 2 Jahre nach der Rückkehr in die 2. Liga musste der Klub wieder absteigen - letztendlich bei gleicher Punktzahl nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses gegenüber den beiden Teams auf den Relegationsplätzen 13 und 14. Mit 8 Siegen hatte man zwar 3 Siege mehr als diese Teams zu verzeichnen, 20 Niederlagen waren aber die meisten in der Liga, ebenso wie die 70 Gegentore. Auch der Trainerwechsel im Juli von Bo Petersson zu Per-Åke Swärd brachte letztendlich keinen Erfolg. Im Spiel gegen Assyriska FF Södertälje war beim 2-5 mit 1.915 Zuschauer die beste Heimspiel-Kulisse dabei. Niklas Klingberg und Mats Lundin (je 6 Tore) und Anders Lindberg (5 Tore) waren die besten Schützen. Im Pokal schaffte es der Klub, nach Siegen u. a. beim IFK Norrköping, bis ins Halbfinale: hier war der IFK Göteborg mit 0-3 Endstation (1.829 Zuschauer).

Degerfors IF

16. Platz in Superettan (Absteiger als Letzter), Schnitt: 1.786.

Den Kraftakt des letzten Jahres konnte der personell weiter geschwächte Traditionsklub leider (wie erwartet) nicht wiederholen. Bei nur 5 Siegen in 30 Spielen und einer Bilanz von 5/9/16 belegte man den letzten Platz in der Tabelle. Spannend bis zum Ende war es aber trotzdem, betrug der Abstand auf den ersten Relegationsplatz doch nur 2 Punkte. Im Team vom neuen Trainer Trainer Jan Stahre waren der Türke Shpetim Hasani (7 Tore) und Pär Eriksson (6 Tore) die besten Schützen. Die beste Heimspiel-Kulisse waren 2.645 Zuschauer beim 1-0-Sieg gegen Åtvidabergs FF. Trainer Jan Stahre und Sport-Direktor Andreas Andersson legten nach der Saison ihre Ämter nieder. Fraglich, wie es nun sportlich weitergeht - aller Voraussicht nach wird sich der Klub längerfristig in der 3. Liga aufhalten müssen.